

Standard

LICHT

Stehlampe mit Schirm auf Stativ — mobile Grundbeleuchtung für Set, Interview oder schnelle Nachjustierungen. 2–5 kW, meist mit Halogen oder LED.

Der Standard ist das Arbeitstier auf jedem Set — eine robuste Stehlampe mit Schirm auf stabilem Stativ, die schnell positioniert und justiert werden kann. Im Gegensatz zu schweren Fresneln oder aufwändigen Konstrukten ist ein Standard in Sekunden aufgestellt, die Lampe gewechselt, die Höhe nachjustiert. Das macht ihn unverzichtbar, wenn die Zeit drängt oder Platz knapp ist.

Typischerweise kommen 2 bis 5 kW zum Einsatz — häufig Halogen-Scheinwerfer (500 bis 2000 Watt) oder zunehmend LED-Köpfe, die weniger Hitze erzeugen und flexibler in der Farbtemperatur sind. Der Schirm (meist weißer oder silberner Reflektor) bündelt das Licht und verhindert unnötige Streustrahlung in fremde Bereiche. Für Interview-Setups oder dokumentarisches Drehen ist der Standard oft das erste Licht — schnell, zuverlässig, kontrollierbar. Er lässt sich kippen, schwenken und in der Farbtemperatur justieren, und ist sofort wieder versetzt, wenn die Talent-Position sich ändert. In der Praxis wird der Standard häufig mit Diffusion oder Bounce kombiniert — ein Schaumstoff-Schirm oder eine 1x1-Silk dahinter für weiches Licht. Je nach Entfernung und Spiegelung ist er als Key, Fill oder Kicker einsetzbar. Eine solide Basis ist dabei Pflicht (Sandsäcke nicht vergessen): Ein umgestürzter 2-kW-Standard ist nicht nur teuer, sondern auch brandgefährlich. Im Set-Aufbau übernehmen Standards oft die primäre Ausleuchtung, während Fresneln oder spezialisierte Leuchten (siehe auch: Fresnel, Par, Kino-Licht) später für Akzente kommen. Der Vorteil: einfache Bedienung, minimales Setup-Wissen, zuverlässige Stabilität. Nachteil: weniger fokussierbar als ein Fresnel, keine Zoom-Intensität, und die Hitzeentwicklung älterer Halogen-Modelle kann im engen Raum zum Problem werden. LED-Standards beheben das weitgehend, kosten aber mehr.